



Informationen zum Alkoholpräventionstag an der Adolf-Reichwein-Schule

Alljährlich findet an der Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach ein **Alkoholpräventionstag** für die Jahrgangsstufe 11 statt. In Kooperation mit der Polizei des Hochtaunuskreises, dem Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe für den Hochtaunuskreis (ZJS Usingen), der Verkehrswacht, den Malteser*innen aus Usingen sowie verschiedenen Kolleg*innen der ARS erhalten die Schülerinnen und Schüler Informationen über Wirkung und Gefahren von Alkohol und Drogen. Dies ist vor allem im Zusammenhang mit ihrer Teilnahme am Straßenverkehr wichtig, da viele Schüler*innen dieser Altersgruppe in der Regel gerade dabei sind, sich auf die Führerscheinprüfung vorzubereiten.

Der abwechslungsreiche Vormittag bietet verschiedene Workshops rund um das Thema Alkohol. Es ist dabei nicht Ziel, jeglichen Alkoholkonsum zu verteufeln, sondern im Sinne eines verantwortungsbewussten Verhaltens ein breites Spektrum an Informationen und auch Alternativen zum Alkohol anzubieten.

Als Einstieg dient ein anschaulicher Vortrag vor allen Schüler*innen in der Aula, bei dem die Polizei über Eigenschaften und Wirkungen der verschiedensten Drogen aufklärt.

Anschließend verteilen sich die Schüler*innen auf verschiedene Gruppen und besuchen sieben Workshops, von denen hier zwei genauer beschrieben werden:

Besonders eindrucksvoll ist das Unfallauto, das eigens zu diesem Tag von der Verkehrswacht auf den Schulhof der ARS transportiert wird. Einerseits spricht der Anblick des zerstörten Wagens für sich, andererseits berichtet eine Mitarbeiterin / ein Mitarbeiter der Verkehrswacht detailliert über den Unfallhergang, bei dem es mehrere Tote und Schwerverletzte gab, so dass den Schüler*innen anschaulich klar gemacht wird, wie eine Fahrt unter Alkoholeinfluss enden kann.

Die Station "Rauschbrillen" zeigt durch das Aufsetzen von Spezialbrillen unterschiedlicher Stärke, wie die Wahrnehmungsfähigkeit durch Alkohol und andere Drogen eingeschränkt wird. Hier müssen verschiedene Aufgaben bewältigt werden, wie z.B. das Treffen eines Eimers mit Bällen oder das Auffinden eines Schlüsselloches. In der anschließenden Diskussionsrunde verarbeiten die Schüler*innen ihre hier gewonnenen Eindrücke und können so die in den anderen Workshops gesammelten Erkenntnisse vertiefen.

Die anderen Stationen sollen hier noch kurz genannt werden: Erste Hilfe bei Alkoholrausch; rechtliche Fragen rund um den Führerschein; biologische Aspekte (körperliche Reaktionen bei Alkoholkonsum); Entspannungstechniken (Entspannungsmöglichkeiten auch ohne Alkohol oder Drogen); Mischen von alkoholfreien Cocktails.